

Wandern für eine gute Zukunft

Wie die globalen Nachhaltigkeitsziele auf gemeinsamen Wanderungen lebendig werden.

Text: Kim Ressar, Naturfreunde Internationale*

*Naturfreunde Internationale

ist der Dachverband der Naturfreundebewegung mit rund 45 Mitgliedsorganisationen weltweit. Eine umweltverträgliche und sozial gerechte Gestaltung von Tourismus- und Freizeitaktivitäten sowie die Schaffung von Klimagerechtigkeit sind uns besonders wichtig. Ziel unserer Aktivitäten ist eine nachhaltige Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft auf regionaler, nationaler und globaler Ebene.

Mehr Infos: [nf-int.org](https://www.nf-int.org), [climatefund.nf-int.org](https://www.climatefund.nf-int.org)

Kim Ressar ist Projektkoordinatorin bei «SDGs in Bewegung» und arbeitet bei der NFI vor allem im Bereich Bewusstseinsbildung für nachhaltige Freizeitnutzung und Umweltschutz. Als Erholungsplanerin liegen ihr besonders Freizeitaktivitäten im Einklang mit der Natur am Herzen.

Die Weltgemeinschaft nimmt sich mit den globalen Nachhaltigkeitszielen, auch bekannt als Sustainable Development Goals (SDGs), vor, an einem Strang zu ziehen und ein gutes Leben für alle zu schaffen. Es ist nicht einfach, sich vorzustellen, was das konkret für die eigene Lebenswelt bedeutet. Wie schafft man es also, eine Verbindung zwischen den abstrakten globalen Zielen und konkreten, lokalen Massnahmen herzustellen? Am besten, indem man sie selbst erlebt! Genau das haben wir mit unseren SDG-Wanderungen gemacht und genauso vielfältig wie die SDGs waren auch die Themen unserer Wanderungen. Wir haben damit gezeigt, wie jede und jeder selbst ins

Tun kommen und die niederschwellige Freizeitaktivität Wandern nutzen kann, um Inspirationen für eine gerechtere, nachhaltigere und umweltfreundlichere Gesellschaft zu entwickeln.

SDG-Wanderung umsetzen

Die Wanderungen können von Sektionen oder Einzelpersonen organisiert werden, die ihr Herzensthema weitergeben möchten. Möchte ich auf die Bodenversiegelung in meiner Region aufmerksam machen? Gibt es ein Naturfreundehaus in meiner Umgebung, das auf vegetarische/vegane Speisen setzt? Wie kann ich den Jüngsten das Thema Littering, also die Vermüllung der Landschaft, vermitteln? Wie kann ich soziale Randgruppen in meine Freizeitangebote integrieren und z. B. auf gesellschaftliche Ungleichheiten aufmerksam machen? All diese Themen können beispielsweise Inhalt einer SDG-Wanderung sein und im Zuge der Wanderung durch unterschiedliche Methoden aufgezeigt und diskutiert werden. Die Sektionen haben dabei viel Freiraum, denn jede Region hat ihre eigenen Initiativen, Probleme und Geschichten, die im Spektrum der SDGs Platz finden.

Zu grosse Freiheit macht die Auswahl eines konkreten Themas oft nicht einfach. Aus diesem Grund haben wir im Rahmen





unseres Projekts «Rebels of Change» in Österreich 17 Wanderungen durchgeführt, die anderen Sektionen als Inspirationen für eigene SDG-Wanderungen dienen sollen. Kurze Berichte, methodische Einblicke und eine Vielfalt an Themen stellen wir auf unserer Website unter nf-int.org/sdgs bereit.

SDG Action Camp

Wer sich für die SDGs besonders interessiert, bekommt dieses Jahr eine tolle Gelegenheit: Bei unserem dreitägigen Action Camp im Juli in Kolm Saigurn, Salzburg, lernen wir unterschiedliche Methoden kennen, die helfen, ein eigenes kleines Projekt zu den globalen Nachhaltigkeitszielen in Kombination mit Sport- bzw. Freizeitaktivitäten umzusetzen. Die Zielgruppe sind hierbei vor allem junge Menschen, die sich gerne in und ausserhalb ihrer Sektion für eine nachhaltige Freizeitgestaltung einsetzen möchten. Willkommen sind selbstverständlich auch Naturfreund:innen aus der Schweiz.

Mehr Infos und Anmeldung:

☞ nf-int.org/themen/wir-leben-sdgs/aktivitaeten/sdgs-bewegung

Fünf Tipps für die Planung einer SDG-Wanderung

Aus unseren SDG-Wanderungen konnten wir schon einiges lernen. Wir möchten fünf wichtige Tipps mit euch teilen, um euch die Planung einer SDG-Wanderung zu erleichtern:

- Je näher am eigenen Alltag und der eigenen Lebenswelt, desto fassbarer wird das Thema für die Teilnehmenden. Schaut, was vor eurer Haustür auf euch wartet und lasst euch von eurer unmittelbaren Umgebung inspirieren.

Die globalen Nachhaltigkeitsziele

Es gibt 17 Nachhaltigkeitsziele, auf die sich die ganze Welt geeinigt hat. Sie tragen den Namen «Sustainable Development Goals» oder «Globale Nachhaltigkeitsziele» und wurden von den Vereinten Nationen (UN) in der Agenda 2030 festgehalten. In diesen Zielen ist alles verankert, was wir brauchen, um die Vision einer friedlichen, gerechten und inklusiven Welt zu verwirklichen.

Mehr Infos: ☞ sdsn.ch/nachhaltigkeitsziele

- Setzt euch für die Vermittlung eines konkreten Themas ein. In der Vielfalt der SDGs und ihrer Vernetzung kann man sich schnell verlieren und die Teilnehmenden sind damit gelegentlich überfordert. Bleibt bei eurem Herzenthema und einem konkreten SDG.
- Kooperiert mit Vereinen, Sektionen und Institutionen in eurer Umgebung. Damit erreicht ihr nicht nur mehr Personen, sondern könnt auch andere Perspektiven, Erfahrungen und neue Ideen einfließen lassen.
- Holt euch Inspiration für wirksame Methoden! Es gibt bereits einen umfangreichen Pool an Methoden, die ihr bei eurer Wanderung einbauen könnt. Man muss das Rad nicht neu erfinden. Links dazu findet ihr auf unserer Website.
- Gebt positive Handlungsanleitungen! Es ist wichtig und richtig, Probleme zu benennen und darüber zu sprechen. Um Menschen zu motivieren, ins Tun zu kommen, sind aber positive Zukunftsbilder und konkrete Handlungsvorschläge essenziell. Wir alle wissen, wie gut es sich anfühlt, wenn wir selbst etwas Positives in unserem Umfeld bewirken können. Und das Schöne: man kann Visionen für eine gute Zukunft bei einer SDG-Wanderung gemeinsam entwickeln. ★